



Fußball Jugendausbildungskonzept

des Vereins

FC „Eintracht“ 1920 Kornelimünster e.V.

Meine Familie. Mein Verein

Stand 09.04.2025

Präambel	2
Konzept Jugendfußball.....	3
Philosophie der Jugendarbeit	4
Der Trainer	5
Die Eltern	7
Ausbildungspyramide	9
Sportliches Konzept	10
G – Jugend (Bambini).....	12
F – Jugend.....	13
E – Jugend	14
D – Jugend	15
C – Jugend	16
B – Jugend	17
A – Jugend	18
Koordinatoren	19
Spielphilosophie	20
Schlusswort	21

Präambel

Das Jugendausbildungskonzept Abteilung Vereinsjugend Fußball dient als Leitfaden für Übungsleiter (Trainer), Eltern, Kinder und Jugendliche, gewählte und berufene Mitarbeiter, die ordentliches Vereinsmitglied sind. Es macht die Vereinsphilosophie der Vereinsjugend Fußball des FC „Eintracht“ Kornelimünster e.V. sichtbar und dient als Orientierung im gemeinsamen Handeln im Vereinsleben.

Das Jugendausbildungskonzept Abteilung Vereinsjugend Fußball umfasst alle Mitglieder gleichermaßen und schafft eine gemeinsame Basis für eine sportliche und persönliche Entwicklung im Verein.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Konzept Jugendfußball

Für die Konzeption und Weiterentwicklung des Jugendausbildungskonzeptes ist der Jugendvorstand zuständig. Er hat die Pflicht, das Konzept jährlich bis zum Jugendtag zu überprüfen und fortzuschreiben.

Mitglieder haben das Recht Vorschläge zur Änderung des Konzeptes schriftlich beim Jugendvorstand einzureichen. Verbesserungen und Aktualisierungen werden umgehend im Jugendvorstand abgestimmt und aktualisiert. Die aktualisierte Version wird allen Beteiligten im Bereich der Vereinsjugend Fußball über die Homepage zur Verfügung gestellt.

Zur Verinnerlichung und Festigung des Jugendausbildungskonzeptes wird es jährlich auf dem Jugendtag thematisiert.

Die Festlegung organisatorischer Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Jugendausbildungskonzeptes obliegt dem Jugendvorstand in Abstimmung mit den Verantwortlichen des Vereins.

Zu den organisatorischen Rahmenbedingungen zählen:

- Trainingszeiten für die Altersgruppen:
Dem sportlichen Konzept folgend, trainieren die einzelnen Jugenden ab der F-Jugend mindestens einmal pro Woche gemeinsam.
- Aufteilung des Platzes:
Die Aufteilung des Platzes für die Trainingseinheiten erfolgt nach den Maßgaben des sportlichen Konzepts und den Anforderungen der Altersklassen.
- Kabinenbelegung
- Termine für die internen und externe Fortbildungen werden jeweils vor Beginn der Saison festgelegt.
- Trainersitzungen in den jeweiligen Entwicklungsbereichen sind innerhalb einer Saison verteilt mind. 3-mal zur Reflexion des Jugendausbildungskonzeptes durchzuführen.

Philosophie der Jugendarbeit

Wohl des Vereins

- Gut ausgebildete Trainer bilden gute Spieler aus
- Qualitative Ausbildung steigert das Ansehen des Vereins
- Viele Kinder bilden das Grundgerüst des Vereins
- Jeder Spieler ist wichtig
- Viele Spieler des eigenen Nachwuchses in die Senioren integrieren

Wohl der Spieler

- Jeder interessierte ist willkommen
- Jeder Spieler soll Spaß am Spielen haben
- Jeder Spieler soll Tore schießen
- Durchgehende Freude am Fußball bindet die Spieler am Verein
- Vielseitige Ausbildung bringt jeden Spieler individuell weiter
- Qualität des Trainings steigern und Schwächen zielgerichtet ausmerzen
- Den Spielern das durchgehende Spielen in Mannschaften ermöglichen
- Persönlichkeitsbildung junger Menschen unterstützen
- Förderung des jungen Engagements
- Organisation von Ferienfreizeiten, Veranstaltungen und Events
- Jugendarbeit wettkampforientiert gestalten

Der Trainer

Trainer / Übungsleiter / Co. Trainer & Mannschaftenverantwortliche sind Vorbilder!

Sie haben die Verpflichtung Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Das kann in einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation oft besser gelingen als in der Schule und auch manchmal besser als im Elternhaus.

Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Daneben ist aber auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche sich eine breitere Freizeitgestaltung wünschen. Dem haben die Trainer Rechnung zu tragen.

Die Trainer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein. Das wird umso bedeutender, wenn man weiß, dass der Trainer als Vertrauensperson in Umfragen knapp hinter den Eltern und deutlich vor den Lehrern liegt. Dessen müssen sich die Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen immer bewusst sein.

Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen. Sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. da, wo ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist. Niemand wird ALLEINE ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert kein Spieler ALLEINE ein Spiel.

Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden ebenso von einem wenig Talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen korrekter Reize und Anforderungen, das Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss. Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Der Kritik muss auch immer positive Aufmunterung folgen.

Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben. Die Nichtberücksichtigung eines Spielers aus pädagogischen Gründen sollte als Erziehungsmittel mit äußerster Vorsicht angewendet werden, da eine solche Maßnahme ein Kind sehr verletzen kann. Hält ein Trainer diese Maßnahme jedoch für unbedingt erforderlich, darf er diese Begründung nicht vor der gesamten Mannschaft aussprechen und muss das Gespräch mit den Eltern suchen. Hält ein Trainer eine derartige Maßnahme für erforderlich müssen vorher die Jugendleitung oder der Jugendkoordinator informiert werden.

Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben auf dem Sportplatz nichts zu suchen. Im Vordergrund stehen die fußballerische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer Kompetenz. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.

Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit. Zu Beginn und Ende einer jeweiligen Saison besteht bis zur D- Jugend für die Trainer die Verpflichtung, die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des Jugendausbildungskonzeptes und die

Entwicklung der jeweiligen Altersgruppe / Mannschaft umfassend zu informieren. Bei Problemen und Missständen jeglicher Art informieren die Trainer und Betreuer unverzüglich den Jugendvorstand. Eine „Sportplatzdiskussion“ ist zu vermeiden.

Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung. Der Verein bietet die Möglichkeit zur Aus- und Fortbildung.

- In der Altersstufe bis U10/U11 (E-Jugend) wird mind. im jeweiligen Trainerteam ein Übungsleiter (Mannschaftsverantwortlicher) mit der Qualifikation Kindertrainerzertifikat, DFB Junior Coach oder DFB- Basis Coach gefordert.
- Ab der Altersstufe U12/U13 (D-Jugend) ist im jeweiligen Trainerteam mind. ein Übungsleiter (Mannschaftsverantwortlicher) mit der Trainerqualifikation C. Lizenz oder höher verpflichtend.

Die Übungsleiterpauschalen werden in Abhängigkeit zu dem Ausbildungsstand des Trainers einer jeweiligen Mannschaft gesetzt.

Zur Umsetzung des Präventionskonzeptes Kinderschutz verpflichten sich die Trainer die im Verein festgesetzten Verhaltensregeln (Ehrenkodex) im Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen einzuhalten und schriftlich zu bestätigen. Sie kommen der Forderung des Schutzkonzeptes nach, zu Beginn ihrer erstmaligen Tätigkeit und gemäß den Vorgaben des Schutzkonzeptes, regelmäßig ein erweitertes Führungszeugnis zur Einsichtnahme einer benannten Person gemäß Schutzkonzept vorzulegen.

Die Eltern

Eltern spielen im Juniorenbereich eine wichtige Rolle!

Im unteren Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Eltern sind oftmals hilfreiche „Teampayer“.

Die Mitwirkung von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden.

Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer oder Betreuer allein nicht abdecken können.

Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist. Dies sollte an mindestens 2 Elternabenden jeweils zum Anfang und Ende einer jeden Saison auch deutlich zur Sprache gebracht werden.

Der Jugendvorstand unterstützt hierbei ausdrücklich die Position der Trainer. Besonders gilt dies auch für die Einteilung der Mannschaften und die Aufstellungen.

An folgenden Stellen ist eine „Mitarbeit“ der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- Eltern befördern die Kinder zu den Spielfesten/Spieltagen/Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für denkbare Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich.
- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.
- Eltern unterstützen den Trainer als Helfer im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten.
- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die jeweilige Juniorenmannschaft geplant wird, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.
- Bei Austragung von Fußballturnieren/Spieltagen übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Betrieb der Cafeteria und unterstützen beim Aufbau.
- Zu- und Absagen für Trainings und Spiele sind rechtzeitig über geeignete Wege durchzuführen.

Bei dem ersten Elternabend zu Saisonbeginn wird mindestens ein Elternvertreter gewählt. Folgende Aufgaben hat der Elternvertreter:

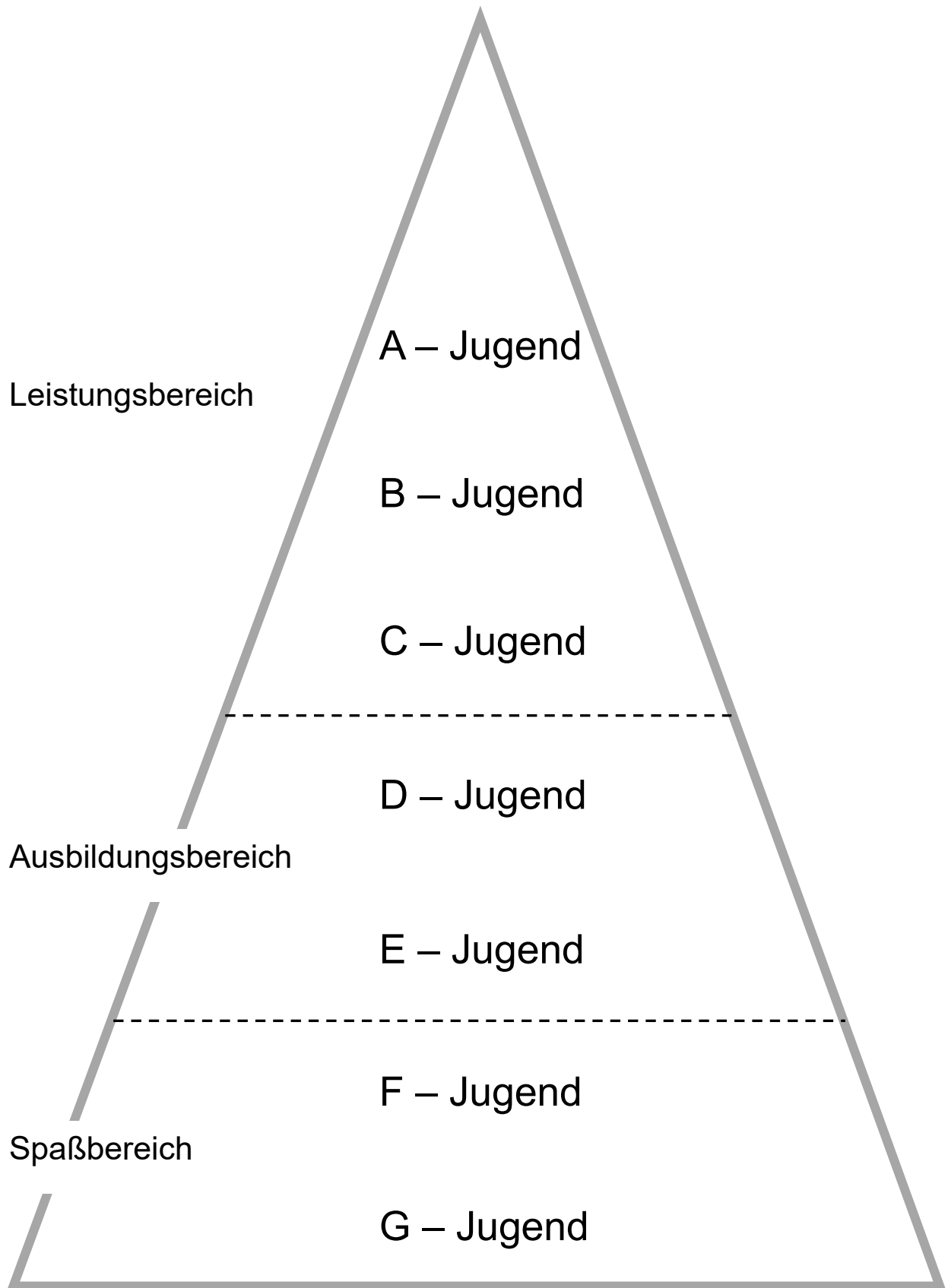
- Unterstützung bei der Organisation der Heimspiele
- Bindeglied zwischen Mannschaft, Trainer, Jugendkoordinator und Jugendvorstand

Den Eltern muss bewusst sein, dass Fußball zwar ein Hobby ist, aber auch ein Mannschaftssport ist, in dem Teamgeist und der Zusammenhalt wichtige Bestandteile sind. Die Trainer wie auch die Mannschaftskameraden verlassen sich aufeinander. Fußball sollte aus diesem Grund in der Prioritätenliste im Sinne der Mannschaft bei der Familie relativ weit oben stehen.

Während des Trainings und der Spiele bleiben Eltern am Spielfeldrand (hinter der Bande), damit die Kinder sich auf das Spielen konzentrieren können.

Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler oder am Trainer während des Spiels muss unterbleiben. Sie schadet meist mehr, als sie hilft.

Ausbildungspyramide



Sportliches Konzept

Der FC „Eintracht“ Kornelimünster 1920 e.V. ist ein Sportverein, der Kindern und Jugendlichen aller Leistungsklassen eine Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports bietet.

- Wir sind bestrebt, Kindern & Jugendlichen eine gute sportliche Ausbildung und Betreuung mit den uns gegebenen Mitteln anzubieten.
- Wir wollen den Kindern & Jugendlichen langfristig eine Perspektive bieten.
- Wir bieten unseren Trainern die Möglichkeit sich Fortzubilden.
- Wir wollen die individuelle Ausbildung forcieren.

Wir wollen dem Anspruch im Kinderfußball gerecht werden und definieren diesen wie folgt:

- Kinder wollen spielen,
- Freude haben und sich wohl fühlen,
- Sie wollen trainieren und Leistung bringen um Erfolge zu Feiern,
- Die Ergebnisorientierung muss im Grundlagen- und Aufbaubereich hintenanstehen,
- Leistung ist wichtig, Leistung ist aber nicht mit Erfolg gleichzusetzen,
- Die Entwicklung aller Kinder ist eine größere Leistung als Siege auf dem Fußballfeld.

Für den Grundlagenbereich (G – F Jugend) gelten folgende Trainingsgrundsätze

- Jedes Kind ist willkommen
- Jedes Kind bekommt im Grundlagenbereich einen Ball
- Beidfüßigkeit jedes Kindes fördern
- Vom Einfachen zum Schweren
- Training wenn möglich immer in Kleingruppen

Für den Aufbaubereich (E - D Jugend) gelten folgende Grundsätze

- Ab der D-Jugend trainieren wir leistungsorientiert
- Die Einteilung der Mannschaftskader obliegt den Trainerteams einer Altersgruppe und sollte im gegebenen Rahmen flexibel sein.
- Der zuständige Jugendkoordinator/Jugendleiter unterstützt die Trainer beim Prozess und bereitet die Jugend auf den Leistungsbereich vor.

Für den Leistungsbereich (C – A Jugend) gelten folgende Trainingsgrundsätze

- Ab der C-Jugend werden die Kader leistungsorientiert aufgestellt.
- Trainerteams sowie der Jugendkoordinator/Jugendleiter entscheiden gemeinsam, wie die Kader zusammengestellt werden.

Eine Zuordnung zu einer höheren Altersgruppe, sprich andere Jugend, erfolgt nur im Ausnahmefall. Ein Ausnahmefall stellt die Tatsache dar, dass in der höheren Altersgruppe mangels Spieleranzahl keine Mannschaft gemeldet werden kann, oder um individuelle Stärken bei einzelnen Spielern zu fördern.

Für Junioren der Altersklasse der G-, F-, sowie der E Junioren kann auf Antrag eine Spielerlaubnis für die nächstniedrigere Altersklasse erteilt werden, wenn dieser im vierten Quartal des den Altersklassenwechsel begründeten Jahres geboren wurde. Die

Spielerlaubnis gilt nur für die Spielklassen auf Kreisebene und für die Dauer eines Spieljahres. Pro Spieljahr und Jugend darf nur für bis zu 2 Spieler die Genehmigung erteilt werden.

„Spezialtraining“, wie z.B. Koordinationstraining, Athletiktraining, Techniktraining sowie Training der Beweglichkeit, wird in den Trainingsalltag einfließen. Ab der U12 / U13 soll einmal in der Woche ein gesondertes Torwart-Training stattfinden.

Alle Trainer verpflichten sich, altersgerechte Trainingsziele zu verfolgen und altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden. Die Trainer sollen bestimmte Standards verfolgen! Diese werden gemeinsam in Abstimmung mit dem Jugendkoordinator der jeweiligen Entwicklungsstufe festgelegt.

Ziel ist es, eine konzeptionell ausgerichtete sportliche Leistungsentwicklung im Juniorenbereich zu erreichen, die neben der Entwicklung der Mannschaftsleistung vor allem eine stärkere Beachtung der individuellen Leistungsentwicklung beinhaltet.

Die Neuausrichtung der Jugendabteilung Fußball ist mittelfristig über einen Zeitraum von sieben Jahren angelegt. Die mit diesem Konzept eingeleiteten Veränderungsprozesse brauchen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden.

G – Jugend (Bambini)

Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Verein darf sich zu keiner Zeit allein auf Training und Spiel reduzieren. Der Trainer ist eine wichtige Bezugsperson im Alltag der Kleinen und muss sich dieser Rolle unbedingt bewusst sein.

Für die jungen Kicker ist ihre Zugehörigkeit zu einer Fußballmannschaft eine wichtige Erfahrung im gemeinschaftlichen Miteinander. Um sich in dieser Gruppe zurechtzufinden, bedarf es daher hin und wieder einer helfenden Hand. Grundsätzlich bewegt sich der Bambini-Trainer immer zwischen den nötigen Freiräumen für die Kinder und dem schrittweisen, behutsamen Einüben von nötigen Ordnungsregeln in einer Gruppe.

Kinder in diesem Alter haben sehr unterschiedliche Entwicklungsstände. Kognitive sowie motorische Fähigkeiten gehen oft weit auseinander. Wichtig ist es hier, jedes Kind mitzunehmen und den Spagat zwischen Förderung und Überforderung zu finden. Die ersten Eindrücke bei den G-Junioren entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabeibleibt. Das „Training“ (besser => das Spielen) muss somit vom ersten Augenblick an Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

Trainingsziele

- Spaß am Sport fördern
- Allgemeine Bewegungsabläufe trainieren
- Spaß an der Bewegung
- Spaß am Wettkampf fördern
- Kleine fußballerische Übungen
- Individuelle Förderungen
- Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- Spielerisches Kennenlernen des fliegenden, rollenden, hüpfenden Balles
- Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen kleiner Spiele mit dem Ball
- Freude am (Fußball-)Spielen
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des mit- und gegeneinander Spielens

Leitlinien für Trainer

- Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für jeden Spieler
- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken
- Einfache Bewegungsaufgaben interessant verpacken
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen
- Einfache (Spiel-)Regeln vermitteln
- Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben
- Kein Leistungs- und Ergebnisdruck
- In jeder Situation ein Vorbild sein

F – Jugend

Jede Altersklasse hat ihre speziellen Bedürfnisse. Mit den F-Junioren hat man Kinder, die bereits ihre ersten Erfahrungen in der Schule gesammelt haben, was einen entscheidenden Unterschied zu den Bambini darstellt.

Fußball ist meist kein Neuland für sie, da viele unter ihnen schon als Bambini dem Ball hinterhergejagt sind.

Die Kinder im Alter zwischen 7 und 9 Jahren zeichnen sich durch die nachstehenden Eigenschaften aus und zeigen folgende Verhaltensweisen:

- Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen.
- Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und sie entdecken Gleichgesinnte.

Trainingsziele

- Möglichst viele Erfolgserlebnisse und Tore erzielen lassen
- Koordination der Bewegungsabläufe schulen
- Technik in Pass und Spielformen schulen
- Entwicklung und Förderung aller Spieler
- Grundlagenausbildung in Spaß fördern
- Spieler auf allen Positionen spielen lassen
- Freude am Fußballspielen
- Fußballspielen lernen durch kleine Fußballspiele – Straßenfußball im Verein
- Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken
- Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim Tor schießen und Tore verhindern helfen
- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten

Leitlinien für Trainer

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten
- Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden Spieler
- Durch „Vormachen – Nachmachen – Üben“ das Lernen fördern
- Gleiche Spielzeiten für alle Spieler
- Spieler spielen auf allen Positionen
- Beidfüßigkeit erlernen und anwenden
- Geduld zeigen!
- Kein Leistungs- und Ergebnisdruck
- In jeder Situation Vorbild sein

E – Jugend

Die Spieler dieser Altersstufe haben schon ihre ersten Schritte im Jugendfußball gemacht und befinden sich im Übergang vom Spiel- zum Lernalter. Sie durchlaufen somit eine bedeutende Entwicklung, bei der sie ihre Persönlichkeit weiter ausbilden. Der Trainer muss sich dabei bewusst sein:

Der Trainer hat es nicht mehr mit ‚kleinen‘ Kindern zu tun!

Die Kinder im Alter zwischen 9 und 11 Jahren zeichnen sich durch die nachstehenden Eigenschaften aus und zeigen folgende Verhaltensweisen:

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

Trainingsziele

- Technische Abläufe vertiefen und trainieren
- Erste athletische Grundzüge in Spielformen
- Koordination trainieren
- Viele Ballkontakte durch Kleinfeldspiele ermöglichen.
- Keine feste Zuordnung der Spieler auf Positionen
- Erste Taktische Ausbildung im Kleinfeld (Aufgaben der Spieler)
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit dem Ball
- Spielerisches Kennenlernen auch schwierige Techniken – Beidfüßigkeit
- Taktische Grundregeln für die Raumorientierung und Raumaufteilung
- Fordern und Förderung von Individualität – Siegen und Verlieren können
- Spielintelligenz trainieren
- Gelerntes festlegen und Vorbereitung auf das Großfeld

Leitlinien für Trainer

- Individuelle Stärke fördern
- Technik - Trainieren ist vor allem Spieltraining
- Auf genaue und saubere Abläufe achten, wenn nötig korrigieren
- Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben – gleiche Spielzeit für alle Spieler
- Spieler spielen auf allen Positionen
- Ein taktisches Grund-ABC vermitteln
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit, usw. vorleben
- Beidfüßigkeit trainieren und anwenden
- Kein Leistungs- und Ergebnisdruck
- In jeder Situation Vorbild sein

D – Jugend

D-Junioren erleben die Anfänge der entscheidenden Entwicklungsphase vom Kind zum Jugendlichen!

Ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit sorgt dabei für optimale Lernbedingungen. Insbesondere im koordinativen Bereich erzielen die Spieler große Fortschritte.

Die Kinder im Alter zwischen 11 und 13 Jahren zeichnen sich durch die nachstehenden Eigenschaften aus und zeigen folgende Verhaltensweisen: Im „besten Lernalter“ sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen. Es beginnt das systemische Fußballspielen.

Trainingsziele

- Technische Ausbildung im Detail
- Taktische Ausbildung
- Koordinative Ausbildung der Bewegungsabläufe
- Athletiktraining gegliedert mit technischen Schwerpunkten
- Kleinfeldspiele
- Positionsbezogenes Spiel
- Training mit Gegnerdruck
- Training der Motorik
- Vorbereiten auf die C – Jugend
- Spielfreude und Spielkreativität
- Systematisches Training der Basistechniken – Anwenden in verschiedenen Situationen
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive (z.B. 1 gegen 1)
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen
- Das Spielen im Raum (z.B. Dreier-Kette)
- Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation und Willenseigenschaften

Leitlinien für Trainer

- Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern
- Konsequenz auf Beidfüßigkeit und Stellungsspiel achten
- Fitness vor allem durch Spielformen mitschulen
- Mit individuellem Training beginnen
- Intensiv kommunizieren
- Die Spieler aktiv mit einbinden
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit, usw. vorleben
- Mäßiger Leistungsdruck
- In jeder Situation Vorbild sein

C – Jugend

C-Junioren sind Teenager!

Mit der jetzt meist einsetzenden Pubertät verändert sich auch das Training, denn die Jugendlichen sind großen Veränderungen unterworfen. Der Trainer muss dabei auf die einzelnen Spieler und ihre derzeitigen Entwicklungsphasen eingehen und gegebenenfalls individuell reagieren.

Die Unterschiede zwischen einzelnen Spielern sind in dieser Altersklasse am auffälligsten und vom Trainer in seinem Handeln zu bedenken.

Die Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren zeichnen sich durch die nachstehenden Eigenschaften aus und zeigen folgende Verhaltensweisen.

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zusetzen.

Trainingsziele

- Koordinative Schulung der Bewegungsabläufe
- Taktiktraining im Detail
- Spiel und Positionstraining
- Gesteigertes Athletik-Training
- Leistungsbezogenes Training
- Training der Kommunikation
- Verfeinerung der erlernten Fähigkeiten der unteren Jugendmannschaften
- Training der Motorik
- Stabilisieren der Freude am Fußballspielen
- Dynamische Techniken – mit Tempo und unter Druck des Gegners
- Vertiefen der Individual- und Gruppentaktik in der Offensive und Defensive
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer breiten fußballspezifischen Fitness
- Fördern persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppen auf und neben dem Platz

Leitlinien für Trainer

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen aufeinander abstimmen
- In Theorie und Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten
- Die Spieler aktiv einbinden, Mitbestimmung ermöglichen
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche + schulische / berufliche Belastung koordinieren

B – Jugend

Der holprige Weg durch die Pubertät ist größtenteils geschafft.

Die B–Junioren stehen nun vor dem Übergang zum Erwachsenenalter.

Durch ihre geistige und körperliche Ausgeglichenheit haben die jugendlichen Fußballer optimale Entwicklungsmöglichkeiten und befinden sich nun in einem 2. goldenen Lernalter.

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase müssen die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden.

Sportlich sind die technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

Dem älteren B-Juniorinnen-Jahrgang sollte die Möglichkeit geboten werden, mit der Damenmannschaft zu trainieren.

Trainingsziele

- Leistungsbezogenes Athletiktraining
- Positionsbezogenes Spiel und Training
- Erweitertes Koordinationstraining
- Training in vergrößerten Räumen
- Taktiktraining
- Vorbereitung auf die A-Jugend
- Training der Motorik
- Räumliche Wahrnehmung
- Ernsthaftigkeit, Leistungswille und Freude am Fußballspielen
- Dynamische Techniken - exakte Abläufe mit Tempo bei Zeit- und Gegnerdruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung im Team
- Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness

Leitlinien für Trainer

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen aufeinander abstimmen
- In Theorie und Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten
- Die Spieler aktiv einbinden, Mitbestimmung ermöglichen
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche + schulische / berufliche Belastung koordinieren

A – Jugend

A-Junioren sind junge Erwachsene! Dementsprechend wollen sie auch behandelt und ernst genommen werden. Sie sind in der Lage, in vielen Bereichen mitzureden, zeigen jedoch immer wieder auch eine gewisse Unreife.

Ihre körperliche Entwicklung ist nahezu abgeschlossen und sorgt für hervorragende athletische Grundbedingungen.

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet.

Ausgewählte Spieler können bei den Senioren eingesetzt werden, bleiben aber Teil der Jugend; der Fokus ist die A-Jugend! Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestalten.

Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielanforderungen angepasst.

Trainingsziele

- Vorbereitung auf die Senioren
- Taktiktraining im Detail
- Schulung der Technik
- Angepasstes Athletiktraining
- Koordinative Bewegungsabläufe
- Positionsbezogenes Training
- Räumliche Wahrnehmung verbessern
- Training der Motorik
- Ernsthaftigkeit, Leistungs- und Einsatzwillen beim Fußballspielen
- Dynamische Techniken - exakte Abläufe mit Tempo bei Zeit- und Gegnerdruck
- Technisch-taktische Variabilität im beherrschten Spielsystem
- Perfektionierung taktischer Abläufe orientiert an der Spielphilosophie und dem Spielsystem
- Intensive Förderung und Fordern von Spielerpersönlichkeiten / Führungsspielern

Leitlinien für Trainer

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen aufeinander abstimmen
- In Theorie und Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten
- Automatismen, wenn nötig und Kreativität, wenn möglich fördern
- Eigeninitiative der Spieler für die eigene Leistung fördern
- Außersportliche Einflussfaktoren beachten

Koordinatoren

Die Jugendkoordinatoren übernehmen einen wichtigen Teil im Vereinsleben der Jugend wahr. Sie sind Bindeglied zwischen den Trainern, den Eltern und dem Jugendvorstand.

Die Jugendkoordinatoren teilen sich die Aufgaben in den Bereichen Grundlagen/Aufbaubereich (G bis D-Jugend) und Leistungsbereich (C bis A-Jugend) auf.

Aufgaben

- Weiterentwicklung des Jugendausbildungskonzeptes (4 Phasen des Fußballs)
- Vorbereitung, Einberufung und Leitung von Trainersitzungen Grundlagen- und Aufbaubereich
- Qualitätssicherung [z.B. um Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen bemühen und Aus- und Fortbildungen für Mitglieder (Trainer und Jugendliche) organisieren]
- Umsetzung des Jugendausbildungskonzeptes für alle Jugendmannschaften
- Erarbeitung von Zielsetzungen, Zielverfolgung und Bewertung (Spieler und Trainer)
- Bindeglied zwischen Jugendleitung / Trainer und Mannschaft
- Vereinsinterne Sichtung und Ausbildung von Spielern
- Unterschiedliche Entwicklungsphasen beachten
- Respekt, Verantwortung, & Sauberkeit vermitteln (Spieler/Mitspieler/Gegner)
- Teamfähigkeit entwickeln
- Identifikation mit dem Verein schaffen
- Trainern Hilfestellungen beim Coachen geben
- Anregungen für die Trainingsgestaltung geben
- Berufen mindestens 3-mal verteilt auf die Saison (Anfang, Mitte und Ende der Saison) eine Besprechung mit den Trainern des jeweiligen Leistungsbereiches ein
- Vermitteln bei Problemen in einer Mannschaft
- Unterstützen bei der Kaderplanung
- Sie sind neutral gegenüber allen Kindern und Trainern im Verein

Spielphilosophie

In dem Jugendausbildungskonzept wird den jeweiligen Trainern der entsprechenden Altersstufen unter Rücksprache mit dem Jugendkoordinator folgende Spielphilosophien ermöglicht:

- Ballorientierter Fußball ab dem Grundlagenbereich
- Spieler angreifen lassen ab der Aufbauphase
- Ballorientiertes Verschieben ab der E- Jugend der Aufbauphase trainieren
- Mannschaftstaktisch Spieler ab der Aufbauphase zum Übergang in die Leistungsphase entwickeln
- Kreativität in allen Leistungsphasen entfalten und entfalten lassen
- Viele Kleinfeldspiele im Grundlagenbereich ermöglichen, um die Entwicklung zu fördern
- Spieler bis zum Ende der E-Jugend Aufbauphase auf allen Positionen spielen lassen
- Spieler im Training auf Räume ab der Aufbauphase aufmerksam machen
- Spielintelligenz in der Leistungsphase fördern
- Ab der E-Jugend Aufbauphase mit Ketten spielen

Schlusswort

Zur Umsetzung und Einhaltung des Jugendausbildungskonzeptes sind die Trainer der einzelnen Jahrgänge, die Jugendkoordinatoren der jeweiligen Bereiche und der Jugendvorstand verantwortlich.

Bei der Umsetzung unterstützen die Koordinatoren alle Beteiligten.

Das Jugendausbildungskonzept des FC „Eintracht“ Kornelimünster 1920 e.V. wird jährlich bis zum Jugendtag überprüft und aktualisiert, Ziele angepasst und Formulierungen geändert.

Das Jugendausbildungskonzept tritt mit Stand 09.04.2025, mit Beschlusslage im Jugendvorstand gemäß § 6 der Jugendordnung vom 12.02.2025 der stimmberechtigten Personen, am 25.04.2025 in Kraft.

gez.

Jugendvorstand

25.04.2025

Jugendleiter Christoph Hauer

Stellv. Jugendleiter Kevin Krings

Jugendgeschäftsführer Christopher Hilbig

Vertreterin Junge Generation Malin Nelleßen

Vertreter Junge Generation Philip Eckstein

Beisitzer Volkan Karahatil